

# **Protokoll der Jugendversammlung der Schachjugend Baden**

## **06.01.2005**

Sportschule Schöneck, Sepp Herberger-Weg, Karlsruhe-Durlach

### **Tagesordnungspunkt 1 - Begrüßung**

Die Versammlung beginnt gegen 14.15 Uhr.

Der 1. Vorsitzende der Schachjugend Baden (SJB), Christoph Kahl, begrüßt die Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste) der Jugendversammlung 2005, insbesondere die anwesenden Vertreter des Badischen Schachverbandes (BSV), Präsident Fritz Meyer, Landesturnierleiter Bernd Walther und Kassenwart Martin Rothmund.

### **Tagesordnungspunkt 2 - Totenehrung**

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung legen die Teilnehmer eine Schweigeminute für den verstorbenen Jens Hofrichter ein.

### **Tagesordnungspunkt 3 - Bericht des Vorstands und Aussprache zu den Berichten**

Danach beginnt Christoph Kahl, eine Übersicht über die von der SJB durchgeführten Meisterschaften und Aktionen zu geben.

Er verbindet dies mit dem Bericht über die Arbeit des Vorstandes der SJB

Er geht dabei unter anderem auf die Badischen Jugend-Einzelmeisterschaften, die für Baden erfolgreich verlaufenen Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften, auf die Arbeit im Bereich Mädchenschach und auf die Zusammenarbeit mit Württemberg ein, die auf der Jugendversammlung 2005 weiter vorangebracht werden könne.

Auch der Internetauftritt der SJB werde von der überwältigenden Mehrheit der zahlreichen Besucher positiv bewertet.

Die Jugend-Grand-Prix Serie, die 2004/2005 zum zweiten Mal mit der Württembergischen Schachjugend durchgeführt wird, sei ebenfalls erfolgreich fortgeführt worden.

Lediglich mit der Auswertung, insbesondere mit ihrer Geschwindigkeit, sei man hier noch nicht völlig zufrieden, wie der zuständige 2. Vorsitzende Ralf Krauth mitteilt.

Man hoffe jedoch, die Probleme des Vorjahrs beseitigt zu haben und auch die noch anstehenden erfolgreich lösen zu können.

Der erste Vorsitzende entschuldigt sich nochmals ausdrücklich für den mißlungenen Grenke-Leasing Schulschach-Cup. Positiv sei im Schulschachbereich dagegen die Durchführung eines Schulschachpatent-Lehrgangs der Deutschen Schachjugend (DSJ) zu bewerten, aufgrund der großen Resonanz sei die Durchführung eines zweiten solchen Seminars für 2005 geplant, voraussichtlich 2-tägig auf der Sportschule Steinbach.

Bei den Deutschen Vereins-Jugend-Mannschaftsmeisterschaften konnten einige Badische Mannschaften gute und sehr gute Plazierungen erreichen.

Christoph Kahl nennt danach noch einige Zahlen aus dem Jahr 2004.

Die SJB sei mit ca. 2330 Mitgliedern der viertgrößte Landesverband in der DSJ, zugleich seien somit etwa ein Drittel der Mitglieder des BSV Jugendliche.

Er geht auch auf die Finanzen der SJB ein, 2004 seien bei einem Etat von 17000 Euro rund 50.000 Euro durch die Kassenwartin bewegt worden.

Die Kürzung der Mittel für 2005 um 800 Euro durch den Badischen Schachverband führe dazu, daß die Arbeit der SJB deutlich eingeschränkt würde und ein Mädchenseminar wohl komplett wegfallen werde.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Marko Böttger, erläutert den Teilnehmern den Logo- und Mottowettbewerb, der kurz vor dem Jahreswechsel stattgefunden hat. Er überreicht Fritz Meyer ein T-Shirt, auf dem das neue Logo und Motto der SJB aufgedruckt sind.

Fritz Meyer bedankt sich nach Abschluß der Berichte für die von den Vorstandsmitgliedern geleistete Arbeit und für ihr Engagement.

Die Kürzung der Mittel, wie sie die SJB sähe, ergebe sich aus dem Zwang, die deutliche Unterdeckung des Haushalts des BSV bis spätestens 2006 behoben haben zu müssen.

Das Präsidium des BSV führe die Diskussion um Einsparpotentiale ergebnisoffen und sei auch gerne bereit, mit der SJB darüber zu verhandeln.

Sowohl Präsident Fritz Meyer als auch später Kassenwart Martin Rothmund, betonen, daß der Haushalt erst vom Verbandstag endgültig beschlossen werde und daß bis dahin durchaus noch die eine oder andere Änderung zu erwarten sei.

Anschließend gibt Christoph Kahl einen Überblick, was für 2005 geplant sei.

Dabei nennt er unter anderem das bereits angesprochene Schulschachpatent, die Mädchenseminare sowie ein Seminar in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend zum Thema Schach mit Kindern der Altersklasse U8.

Man wolle versuchen, die Etatüberschreitung bei der DJEM, die in diesem Jahr aufgrund der hohen Trainer- und Betreuerkosten entstanden sei, zu minimieren.

Ferner habe der Vorstand der SJB beschlossen, sich bei der DSJ um die Ausrichtung der DLM zu bewerben.

Auch die Zusammenarbeit mit der WSJ wolle man weiter fortsetzen, z. B. im Bereich Internet und den Meisterschaften DJEM und DLM sowie Blitz, insbesondere auch zur Kostenverringering bei den genannten Veranstaltungen.

Die beiden Kassenprüfer Volker Widmann und Thomas Weber bescheinigen Petra Hauser eine ordentliche Kassenführung.

Die Bareinnahmen des Busses zum Jugend-GP-Turnier in Schirmeck seien jedoch durch Christoph Kahl mit den Ausgaben für Preise beim Talentsichtungsturnier am Badischen Schachkongreß verrechnet worden, sodaß die beiden Posten im Kassenbericht korrigiert werden müssen. Im Ergebnis ändert sich jedoch nichts.

Kurz diskutiert wird die von Fritz Meyer aufgeworfene Frage, wie die Zusammenarbeit mit dem Elsaß wiederbegonnen werden kann. Ein Mädchenseminar auch mit dem Elsaß zusammen wird hier als denkbar bezeichnet. Christof Herbrechtsmeier weist zudem auf die Länderkämpfe hin, die seit längerer Zeit als Ganztagsveranstaltungen mit Rahmenprogramm durchgeführt werden, wobei jeweils 8 Jugendliche aus beiden Verbänden mitspielen.

#### **Tagesordnungspunkt 4 - Entlastung des Vorstands**

Da mit Ausnahme dieses Punktes keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr vorliegen, bittet Fritz Meyer die Teilnehmer um die Entlastung des Vorstandes der SJB.

Der gesamte Vorstand der SJB wird daraufhin einstimmig entlastet.

Anschließend erfolgt eine 20-minütige Kaffeepause.

## **Tagesordnungspunkt 5 - Beratung und Beschlußfassung zu Antrag 1**

Bevor Christoph Kahl die Versammlung nach der Pause wieder eröffnet, überprüft Ralf Krauth die Anzahl der Stimmberechtigten, da mehrere nach der Pause eingetroffen bzw. gegangen sind.

Da Antrag 1 sich auf die Wahlen auswirkt, gibt Christoph Kahl ihn als erstes zur Diskussion frei.

Es zeigt sich jedoch, daß kein Diskussionsbedarf besteht. Mit der Änderung des Wortes „Teamleitung“ in „Teamleiter(in)“ wird der Antrag bei einer Enthaltung angenommen.

## **Tagesordnungspunkt 6 - Neuwahl der freiwerdenden Vorstandsämter**

Nun folgen die Wahlen der turnusgemäß freiwerdenden Vorstandsämter.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidiert auf Vorschlag der SJB Amtsinhaber Christoph Kahl. Es werden keine weiteren Kandidatenvorschläge gemacht.

Christoph Kahl wird einstimmig für das Amt des 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Für das Amt des Spielleiters Einzel kandidiert auf Vorschlag der SJB Michael Hein. Dieser betont, daß er das Amt im Falle seiner Wahl nur noch für diese Amtszeit ausüben wolle. Er sei währenddessen und auch danach bereit, seinen Nachfolger einzuarbeiten.

Als weiterer Kandidat wird Ralf Krauth vorgeschlagen, der jedoch ablehnt.

Bei der anschließenden Wahl wird Michael Hein bei 2 Enthaltungen wiedergewählt.

Für das Amt der Kassenwartin der SJB kandidiert nur Petra Hauser. Sie wird einstimmig wiedergewählt.

Für den neu geschaffenen Posten der Teamleiterin des Juniorteams kandidiert Anna Hauser. Sie wird bei Enthaltung der Betroffenen ohne Gegenstimme gewählt.

Sina Böttger kandidiert in Abwesenheit für den Posten der Mädchenreferentin. Sie wird einstimmig wiedergewählt.

Als Jugendsprecher werden Björn Augner und Jacqueline Dittrich von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Sie wurden zuvor von den Jugendlichen bei 3 Enthaltungen und 38 Ja-Stimmen gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

## **Tagesordnungspunkt 7 – Beratung und Beschlußfassung zu den Anträgen 2, 3 und 4**

Nach den Wahlen wird **Antrag 2** beraten. Christoph Kahl erklärt, Ziel der Änderung sei es, die Eigenverantwortlichkeit der betroffenen Vorstandsmitglieder zu stärken und Ihnen mehr Raum in der Gestaltung ihres Amtes einzuräumen. Er nennt auch die Beträge, um die es geht. Er beantwortet Fragen der Teilnehmer, insbesondere wird betont, daß die Vorstandsmitglieder gegenüber der Jugendversammlung rechenschaftspflichtig bleiben. Bei der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

**Antrag 3** wird vom Spielleiter Mannschaft, Michael Schneider vorgestellt. Er erläutert die Beweggründe für diesen Antrag und betont dabei, daß die dort vorgeschlagenen Änderungen einen Kompromiß zwischen den Vorstellungen der SJB und der WSJ bilden. Danach entspannt sich eine rege Diskussion zu einigen Aspekten dieses Antrags.

Einige Teilnehmer sehen die Anzahl der Absteiger in der U20 als zu gering an. Michael Schneider betont, daß die Regelung durchaus wieder abänderbar sei, falls diese sich als ungeschickt erweise, daß man aber die Chance nutzen wolle, die Zukunft mit der WSJ gemeinsam gestalten zu können. Dies wird auch von weiteren Teilnehmern so gesehen. Bei der anschließenden Abstimmung erhält der Antrag bei 3 Enthaltungen 18 Ja- und 1 Nein-Stimme. Er ist somit angenommen.

**Antrag 4** wird von Michael Hein vorgestellt. Er erläutert die Beweggründe für den Antrag, worauf sich eine kurze Diskussion entwickelt, aus der sich ergibt, daß die U20-Spieler die Kosten für die Übernachtung auf Schöneck 2006 nicht mehr bezuschußt bekommen, sowie, daß der Antrag in 2 Teile gesplittet wird. Teil 1 betrifft die Umwandlung der U20 in ein eintägiges (Schnellschach-) Turnier, Teil 2 die Zusammenführung des Turniers mit der Württembergischen U20.

Bei der Abstimmung über Teil 1 des Antrags erhält dieser 11 Gegenstimmen und ist somit bei weiteren drei Enthaltungen abgelehnt.

### **Tagesordnungspunkt 8 - Genehmigung des Haushaltsplanes 2005**

Beim Haushaltsplan 2005 werden die Positionen einzeln durchgesprochen und bei Bedarf von Christoph Kahl und Petra Hauser kurz erläutert.

Aufgrund des Sparzwangs müssen einige Positionen zunächst gestrichen werden, bei Vorhandensein der entsprechenden Gelder sollen diese jedoch wieder aufgenommen werden. In der Spalte Schulschach ist Punkt „7.5) Zur freien Verfügung“ mit einem Betrag von 1350 Euro nachzutragen, damit die dort angegebene Summe verständlich wird.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zum Haushaltsplan 2005. Der Etatansatz wird einstimmig genehmigt.

Thomas Weber und Wolfgang Mader werden als Kassenprüfer für 2005 gewählt.

Volker Widmann ist bereit, einzuspringen, falls einer der beiden verhindert ist.

Beide Kassenprüfer halten es für sinnvoll, daß einer der beiden Kassenprüfer aus dem Vorjahr im jeweils aktuellen Jahr wieder prüft, da die komplexen Buchungen nicht einfach zu durchschauen seien.

### **Tagesordnungspunkt 9 - Sonstiges**

Fritz Meyer zieht zum Abschluß der Veranstaltung noch den Gewinner aus den Teilnehmern der Abstimmung des Logo- und Mottowettbewerbs.

Danach verabschiedet Christoph Kahl die Sitzungsteilnehmer und wünscht ihnen einen guten Heimweg.